

Protokoll

über die 3. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzen am Dienstag, dem 22. Mai 2012, 18:00 Uhr, in der Gaststätte "Zur Leinemasch", Ohestraße 8, 30880 Laatzen.

Anwesend:

vom Orsrat

Krüwel, Heinz
 Guder, Siegfried
 Wischusen, Britt
 Dombrowski, Heide-Rose
 Domdey, Heinz
 Glies, Peter
 Mehring, Walter
 Muschal, Alexander
 Muschal, Susanne
 Ollmetzer, Lothar
 Öngel, Zeynal (ab TOP 4)
 Quasten, Andreas
 Scheibe, Heinz
 Stuckenberg, Bernd
 Wetzel, Ralf

von der Verwaltung

Dürr, Albrecht (Stadtrat)
 Derabin, Julia (Protokollführerin)
 Sandmann, Stefan

entschuldigt fehlen:

Grundmann, Jens
 Niemann, Margrit
 Schönemann, Heiko

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Protokoll über die 2. Sitzung am 28.02.2012
2. Feststellung über den Sitzverlust des Orsratsmitgliedes Margit Niemann im Orsrat Laatzen
3. Verpflichtung des Orsratsmitgliedes Zeynal Öngel
4. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratssitzungen
5. Benennung des Fußweges zwischen dem Marktplatz und der Wülferoder Straße am Pocketpark

6. Neugestaltung der Bahnsteigzugänge im Bahnhof Hannover Messe/Laatzten;
zeitweise Schließung des Empfangsgebäudes
7. Schließung des Bahnhofsgebäudes in Laatzten
Antrag der Gruppe SPD / Bündnis90/Die Grünen im Ortsrat Laatzten
8. Verlegung der Förderschule Am Kiefernweg an den Standort Alte Rathausstraße
9. Ansiedlung eines Hochseilgartens in Laatzten
10. Sachstand zum Kinderspielplatz-Entwicklungskonzept
11. Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Laatzten
- Verlegung der Wendeschleife zum Kompostplatz -
12. Mündliche Mitteilungen des Bürgermeisters
13. Anfragen aus dem Ortsrat
14. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen
15. Benennung eines Weges in der Masch
- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Laatzten

Öffentlicher Teil

Um 17.00 Uhr fand eine Ortsbegehung des alten Grasdorfer Friedhofs neben dem Agnes-Karll-Krankenhaus statt. Laut Herrn Achtermann handelt es sich dabei um einen mittlerweile entfriedeten Friedhof, dessen Grabsteine teilweise unter Denkmalschutz stehen. Die Pflege erfolge wie bei allen anderen städtischen Grünflächen. Herr Guder teilt mit, dass er einen Spender hat, der für eine Zaun an der Hildesheimer Straße 1.200 € spendet. Es wird mitgeteilt, dass Grasdorfer Bürger eine Patenschaft für den Park übernehmen könnten.

Der Ortsbürgermeister Herr Krüwel eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es wird angekündigt, dass es von nun an eine sogenannte „Bürgersprechstunde“ gebe, die immer ca. eine halbe Stunde vor Beginn jeder Ortsratssitzung stattfindet. Alle Bürgerinnen und Bürger können ihre Anfragen dokumentieren lassen und erhalten von der Verwaltung auch zwischen den Ortsratssitzungen direkt Rückmeldungen. Optional können die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin Hinweise und Anregungen unter TOP Fragen/Anregungen der Zuhörer/-innen geben oder diese beim Ortsratsbetreuer melden.

**zu Punkt 1:
Protokoll über die 2. Sitzung am 28.02.2012**

Herr Dürr bittet um Korrektur: der im Satzesatz stehende Betrag beziehe sich auf die Straßenunterhaltung, nicht auf die Straßensanierung. Der Ortsrat bittet um Prüfung und Bericht, welche Beträge für Straßensanierung angesetzt sind.

Das Protokoll über die 2. Sitzung am 28.02.2012 wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 2: 2012/117
Feststellung über den Sitzverlust des Ortsratsmitgliedes Margit Niemann im Ortsrat Laatzten**

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat nimmt von der Verzichtserklärung des Ortsratsmitgliedes Margit Niemann Kenntnis.

Der Ortsrat stellt fest, dass damit die Voraussetzungen für die Beendigung der Mitgliedschaft im Ortsrat der Ortschaft Laatzten vorliegen und Frau Niemann ihren Sitz verloren hat.

Beschluss: einstimmig

**zu Punkt 3: 2012/118
Verpflichtung des Ortsratsmitgliedes Zeynal Öngel**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 4:
Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen**

Wunschgemäß wird den Mitgliedern des Ortsrates Laatzten die aktuelle Version des Stadtplans zur Verfügung gestellt.

Folgende Kritikpunkte werden geäußert:
Streiche SV Laatzten; setze NEU: SpVg Laatzten
Streiche das Wort „Stadtbad“

Verfahren Taschenweg:
Drucksache wird erneut beschlossen.

Mittel für Ehrenmälerrenovierung –instandhaltung und –reinigung:
Im HH sind keine Mittel für die laufende bauliche Unterhaltung und Reinigung der Mäler selbst vorgesehen. Zum Volkstrauertag erfolgt in der Umgebung der Mäler Grünschnitt und Unrat wird entfernt.

Verfahren, Zugriff, Zeitpunkt und Ansprechpartner für Anmeldung von Plakatierungen in den Mastanhängern durch Vereine, Verbände und Organisationen:

Ansprechpartner sind im Rathaus Herr Schmidt und Frau Deharde unter der Durchwahl 8001 bzw. 8002.

Die Zahl der für Vereine kostenfreien Wechseldoppelrahmen wird sich im Laufe des Sommers von 40 auf 45 erhöhen. Der Zugriff erfolgt gem. Windhundverfahren.

Es erfolgt keine Straßenreinigungsklassenveränderung für die betroffenen Anwohner der umgebauten Marktstraße und Pettenkoferstraße gegenüber den Leinearkaden. Gebührenanpassungen erfolgen innerhalb der Reinigungsklassen turnusmäßig.

In der Leinerandstraße wird zurzeit die Asphaltdeckschicht aus Verkehrssicherheitsgründen provisorisch erneuert. Hierbei handelt es sich um eine Unterhaltungsmaßnahme. In der vorläufigen Haushaltsplanung sind für das Jahr 2013 lediglich Planungskosten für die Leinerandstraße eingeplant. Ob und wann gegebenenfalls eine Sanierung der Leinerandstraße durchgeführt wird, kann erst nach den Haushaltsplanberatungen für 2013 entschieden werden. Von daher können die Fragen erst beantwortet werden wenn die Planungen abgeschlossen sind und diese im Ortsrat und der Anliegerversammlung vorgestellt worden ist.

In diesem Zusammenhang wird die Frage gestellt, ob für die Leinerandstraße eine Einbahnstraßenregelung möglich wäre und Restgrundstücke noch bebaut werden dürfen und können.

Kostenloses Mauerteil der Stadt Berlin:

Die Einrichtung eines neuen Denkmals für die Wiedervereinigung wäre eine zusätzliche Übernahme einer neuen freiwilligen Aufgabe. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung sind grundsätzlich alle freiwilligen Aufgaben auf den Prüfstand zu stellen, dies gilt schon für alle bestehenden Aufgaben und erst recht für die eventuelle Übernahme neuer Aufgaben.

Die Aufstellung eines solchen Denkmals mag wünschenswert erscheinen, sie ist aber natürlich nicht zwingend.

Nach dem Stand der bisherigen Erkundigungen ist mit Kosten von über 3000 € für den Transport und die Positionierung zu rechnen, eine Statik muss erstellt werden, ein Bauantrag gestellt, ein Fundament gebaut, ein Kran bestellt werden, das bisherige Umfeld muss angearbeitet werden etc. Insgesamt dürften die Kosten bei 5000 bis 8000 € liegen.

Wenn die Übernahmeerklärung eines Sponsors vorliegt, ist zu entscheiden, ob und gegebenenfalls wann Arbeitsstunden städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dieses Projekt vorgesehen werden sollen.

Weiterhin besteht grundsätzlich die Möglichkeit über den Berliner Senat ein Mauerteil zur Verfügung gestellt zu bekommen. Eine Reservierung ist nicht möglich, da generell erst ein Antrag zu stellen ist, in dem genau beschrieben sein muss, wofür das Mauerteil Verwendung finden soll und an welchen Standort es aufgestellt werden soll.

Erst nach Bewilligung kann dann ein Mauerteil von Berlin abgeholt werden. Von der Stadt Berlin werden keine Kosten übernommen, die mit dem Transport des Mauerteils in Verbindung stehen. Ein Mauerteil (Stützwandelement UL 12.11 und UL 12.41 ist ca 2,30 m (3,60 m) hoch, 1,20 m breit und 2,8 Tonnen schwer, der Winkel (Fußstütze) ist 2,10 breit (Material: Stahlbeton B 300). Ein Aufstellungsort wäre in Laatzen

Mitte an einigen Stellen denkbar, muss natürlich auch gewollt sein. Vor einer Antragstellung sollte also eine verbindliche Absichtserklärung der Politik vorliegen.

Nach der Stellungnahme der Verwaltung und Diskussion im Ortsrat zieht Herr Guder seinen Vorschlag zurück, ein Stück der Berliner Mauer in Laatzen platzieren zu wollen.

zu Punkt 5: **025/2010/1**
Benennung des Fußweges zwischen dem Marktplatz und der Wülferoder Straße am Pocketpark

Beschlussvorschlag:

Der am neu gestalteten Pocketpark entlang gehende Weg zwischen Marktplatz und Wülferoder Straße erhält die Bezeichnung „Taschenweg“.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 6: **2012/089**
Neugestaltung der Bahnsteigzugänge im Bahnhof Hannover Messe/Laatzen; zeitweise Schließung des Empfangsgebäudes

Auf Antrag der CDU-Ortsratsfraktion wird die Drucksache in die Fraktion zurückgezogen.

zu Punkt 7: **2012/128**
Schließung des Bahnhofsgebäudes in Laatzen
Antrag der Gruppe SPD / Bündnis90/Die Grünen im Ortsrat Laatzen

Auf Antrag der CDU-Ortsratsfraktion wird die Drucksache in die Fraktion zurückgezogen.

zu Punkt 8: **2011/066/1**
Verlegung der Förderschule Am Kiefernweg an den Standort Alte Rathausstraße

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 9: **2011/271**
Ansiedlung eines Hochseilgartens in Laatzen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung Laatzen schreibt auf Basis dieser Vorlage einen Hochseilgarten im Bereich des Rodelbergs Grasdorf aus. Mit dem dann ausgewählten Investor wird

das Konzept weiter ausgestaltet und ein vorhabensbezogener Bebauungsplan erarbeitet und politisch beschlossen. Die benötigte Fläche wird per Erbpacht an den Investor verpachtet.

In der Diskussion bestätigt Herr Dürr Möglichkeiten, um die Sicherheit zu erreichen, z. B. durch die Erbbaurechte oder die Sicherheitsleistungen.
Im weiteren Planungsverlauf soll dann auch eine Folgekostenabschätzung erstellt werden, derzeit sind keine Kosten bekannt, die zu Lasten der Stadt entstehen könnten.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 10: **2012/101**
Sachstand zum Kinderspielplatz-Entwicklungskonzept

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 11: **2012/119**
Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Laatzen
- Verlegung der Wendeschleife zum Kompostplatz -

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 15: **2012/136**
Benennung eines Weges in der Masch
- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Laatzen

Antrag:

1. einen der Wege am Rodelberg „Baumlehrpfad“ zu benennen.
2. an exponierter Stelle diese Weges einen mit einer Messingtafel versehen Findling zu installieren, der an den ehemaligen „Naturpfleger“ und Ratsherrn Willy Ahrens erinnert.

Beschluss: 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Es handelt sich bei 1. um den Weg zwischen Dammweg und Quetzenbleek.

zu Punkt 12:
Mündliche Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Sandmann berichtet über den Zustand der Brunnenanlage am Marktplatz. Es bestehen durch längere Standzeit im Winter derzeit technische Probleme mit der Anlage. Haushaltsmittel in Höhe von etwa 7.400 € stehen nicht zur Verfügung. Kosten für Fugen- und Pflasterausbesserungen kommen noch hinzu.

Herr Dürr geht auf das Thema Internationale Stadtteilgärten ein. Alle Kulturen der Welt haben Gärten, die als Treffpunkt und Kommunikationsort dienen. So wurde das o. g. Projekt ins Leben gerufen, um das Miteinander zu stärken und die Integration zu fördern. Der Sahlkamp verfüge bereits über solche Gärten und nun möchte auch Laatzen daran teilnehmen, was u. a. im Rahmen des Projekts „Toleranz fördern, Kompetenzen stärken“ als gutes Angebot dienen könnte. In Laatzen sollen zwei Aktionen im Zeitraum Juni – Juli 2012 stattfinden, die sich gegenseitig ergänzen werden. Die Aktionen sind für den Bereich zwischen der B6 – Messebrücke und der Mensa der Erich Kästner Schule eingeplant. Die Kosten liegen bei einigen Tausend Euro, doch es finden sich viele freiwillige Mithelfer, z. B. interessierte Bürgerinnen und Bürger oder aber auch die Studierenden des Instituts für Freiraumentwicklung.

**zu Punkt 13:
Anfragen aus dem Ortsrat**

Herr Guder bittet die Verwaltung zum alten Grasdorfer Friedhof folgendes zu prüfen:

Die Entfernung der Toilette

Die Genehmigung für einen Zaunbau, der durch Spenden finanziert werden soll, zu erteilen

Die Mülleimer zu entfernen

Und eine finanzielle Beteiligung durch die Region zu prüfen.

Alle Anwesenden waren damit einverstanden.

Herr Guder stellt den Antrag:

Die drei derzeit noch unbenannte Brücken erhalten folgende Namen:

Gartenbrücke

Wasserwerksbrücke

Storchenbrücke

Die genaue Lage der Brücken wird Herr Guder der Verwaltung mitteilen.

Beschluss: 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Herr Glies wünscht sich einen Hinweis für LKW-Fahrer zur Ladezone des Einkaufszentrums an der Münchener Straße.

Herr Mehring bittet um Verbesserung des Standplatzes eines Altpapiercontainers am Rathauspark. Herr Dürr erläutert, dass dies Ende 2013 in Verbindung mit der Verlagerung des Bauhofes möglich wäre.

Herr Muschal fragt, ob nach der Neugestaltung der Marktstraße dort auch wieder Sitzbänke aufgestellt werden. Herr Dürr berichtet, dass bereits 3 Flächen u. a. dafür vorgesehen sind.

Herr Guder bittet um Prüfung eines Schildes am Kispi Würzburger Straße. Ziel: Überklebungen entfernen und Benutzungszeiten in rechtlicher Hinsicht überprüfen.

Ampel Marktstraße Richtung Rathaus: Es wird gebeten, die Gefährdungslage zu entschärfen, sei es durch Inbetriebnahme der Ampel oder Zebrastreifen. Beides soll laut Aussage StR Dürr zunächst nicht erfolgen, gleichwohl wird der Bereich in die weiteren Veränderungsplanungen mit aufgenommen.

Es wird um Reinigung der vermoosten Schilder Rathausstraße/Parkstraße gebeten.

Herr Öngel weist auf zugewachsene Laternen am Fußweg zwischen Straßenbahnhaltestelle Ginsterweg Richtung Erdbeerfeld hin. Außerdem ist hier teilweise der Weg abgesackt, daher kommt es zu Pfützenbildung.

Die Anlieger sollen hinsichtlich Freischnitt der Laternen angeschrieben werden.

Herr Krüwel teilt mit, dass auch die Laternen Spörlstraße/Leinerandstraße zugewachsen seien.

Herr Quasten fragt nach der rechtlichen Lage im Umgang mit NPD-Aufklebern an Laternenmasten. Es wird mitgeteilt, dass der Betreiber verantwortlich ist, nicht die Stadt. Ein Überkleben der Aufkleber ist ebenso wenig gestattet wie das ursprüngliche Anbringen. Gleichwohl können Fundorte dem Bürgerbüro mitgeteilt werden.

Herr Guder bittet um Einrichtung einer seniorenrechten Bushaltestelle am Mozartpark/Erich-Panitz-Straße. StR Dürr teilt mit, dass die Üstra zuständig ist. Sie soll angeschrieben werden.

Herr Sandmann teilt dem Ortsrat mit, dass die Vielzahl der Anfragen auch hätten per mail vorab an ihn gesendet werden können. Dann hätten einige Fragen bereits in der Sitzung geklärt werden können. Mailadresse: sandmann@laatzen.de.

zu Punkt 14: Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Frau Meyer vom Stadtteilbüro teilt folgende Termine mit:

Freitag, 08.06.2012, 16:00 Uhr: Stadtpaziergang, Treffpunkt: vor dem Stadtteilbüro.

Sonntag, 10.06.2012, 11:00 – ca. 18:00 Uhr: Großes Fest zur Einweihung der Marktstraße mit Aktionen für Kinder, Grill...

Freitag, 22.06.2012, 14:30 – ca. 18:00 Uhr: Sommeranfangsfest mit Speisen aus aller Welt. Ort: Cafe TOP.

Herr Kähler weist darauf hin, dass in der Ahornstraße vor Haus Nr. 16 und Nr. 20 jeweils ein Baum fehlt.

Herr Niemann weist darauf hin, dass der Übergang am Ende der Ahornstraße, entlang der Hildesheimer Straße insbesondere bei Nässe gefährlich ist, aber auch die

Streckenführung und die mangelnde Unterteilung bei der Bordsteinabsenkung zwischen Fuß- und Radweg eine Gefahr darstellt. StR Dürr stellt fest, dass die Stelle gemeinsam für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen ist, die rechtliche Situation sei damit klar, subjektive Eindrücke der Situation und deren Lösungsmöglichkeiten sollen jedoch geprüft werden.

Ende: 19:35 Uhr

gez. Krüwel
Ortsbürgermeister

gez. Sandmann

gez. Derabin
Protokoll